

achtundzwanzig Jahre?) wieder, und das letzte hat nicht weniger als 10 000 Menschen, meist im Schlafe, erschlagen. Solche Todesengel, die mit flammendem Schwerte den Eingang zu dem herrlichsten Paradiese bewahren, sind geeignet, die Sehnsucht nach Schiras auf ein richtiges Maß zurückzuführen.

6. Tiflis.

a) Lage. b) Inneres. c) Deutsche Ansiedelungen.

a) Tiflis (d. i. Warmstadt) hat seinen Namen von den warmen Schwefelquellen.¹⁾ Diese Hauptstadt von Georgien liegt, von kahlen, gelben Bergen umschlossen, 425 m hoch auf beiden Seiten der in tiefer Felsenschlucht schnellströmenden, dreimal überbrückten Kura. Auf dem südlichen Ufer liegt der Hauptteil der Stadt mit den Schwefelquellen, amphitheatralisch übereinander getürmt, hinter ihr auf dem Felsen Salalaki die alte Feste Nariklea mit Thermen und weit herabziehenden Mauern. Auf dem nördlichen Ufer die meist in europäischem Stil aufgeführte Neustadt mit breiten Straßen, stattlichen Häusern, eleganten Läden. Hart am Flusse ragt der Davidsberg; er trägt auf steilem Vorsprung die uralte Kirche des heiligen David, das Ziel frommer Pilgerzüge. Zu Füßen liegt die Stadt mit ihren Palästen, Kuppeln, Türmen und halb unterirdischen Salkis (Erzhütten), durchschlungen von schattenreichen Gärten, wo alle bei uns heimischen Obstarten, sowie Pfirsichen, Feigen, Granaten, Lotus²⁾ in üppiger Fülle gedeihen. In weiter Ferne verliert sich die Stadt durchströmende Kura auf ihrem Schlangenlaufe hinter grün bekleidetem Hügel land. —

b) Treten wir nun in die eigentliche Stadt: es ist nicht mehr die alte. Tiflis ist die Stadt der Kontraste. Nur in Kairo findet man vielleicht ein ähnliches Gemisch von orientalischer Poesie und orientalischer Verkommenheit, europäischer Zivilisation und Rückständigkeit. Durch lange krumme, jetzt leidlich gepflasterte Straßen, wo die Schwertsieger, Goldschmiede und Schneider in offenen Werkstätten arbeiten, während zahlreiche und bequeme Droschken den Verkehr erleichtern, kommt man

¹⁾ Man hat die Identität der Namen Tiflis und Tepliz nachgewiesen.

²⁾ Zizyphus Lotus, Judendorn, trägt sähschleimige Früchte.